



Patienteninformation!

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

nachfolgend finden Sie eine Zusammenfassung wichtiger Informationen speziell für Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen als Ergänzung zur medikamentösen Therapie.

Augenarzt – nach Diagnosestellung einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung sollte ein Augenarztbesuch erfolgen. Wurden Sie innerhalb des letzten Jahres mit einem Prednisolonpräparat behandelt worden sein, muss zudem eine jährliche Augendruckmessung durchgeführt werden.

Frauenarzt – Patientinnen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sollten einmal jährlich eine gynäkologische Vorsorgeuntersuchung wahrnehmen.

Hautkrebs-Vorsorge – bei Patienten mit CED ist das Hautkrebsrisiko aufgrund der Erkrankung, aber auch durch einzelne Medikamente wie Azathioprin oder Sulfasalazin, geringfügig erhöht. Ein regelmäßiges kostenloses Hautkrebscreening wird deshalb empfohlen. Anspruchsberechtigt ist jeder gesetzlich Versicherte jenseits des 35. Lebensjahres. Die Untersuchung kann alle 2 Jahre beim Hautarzt oder qualifizierten Hausärzten erfolgen. Sind Sie jünger als 35 Jahre suchen Sie bitte ebenfalls den Hautarzt auf, wenn Sie eine Hautveränderung bemerken.

Darmkrebsvorsorge – Patienten mit Colitis ulcerosa sollten spätestens 15 Jahre nach Diagnosestellung jährlich eine Darmspiegelung durchführen lassen. Ist der gesamte Dickdarm betroffen sollte dies bereits 8 Jahre nach Diagnosestellung erfolgen. Für Patienten mit Morbus Crohn werden wir gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Überwachungsstrategie entwickeln, die sich im Falle der Dickdarmitbeteiligung an den o. g. Leitlinienempfehlungen orientiert. Die Kosten für die Untersuchung (einschließlich Kurznarkose) werden von Ihrer Krankenkasse übernommen.

Leistungsspektrum

Gastroenterologische Endoskopie (einschließlich Interventionen)

Sonografie (einschließlich Endosonografie) / Organpunktionen

Atemtests

Labordiagnostik

OP-Gutachten

Kardiologische Diagnostikverfahren

Internistische Beratungssprechstunde

Gastroenterologische Spezialsprechstunde

Sprechzeiten

Montag bis Freitag
7 Uhr bis 12 Uhr

Dienstag und Donnerstag
13 Uhr bis 18 Uhr

und nach Vereinbarung

Kooperationen

Darmzentrum Pirna
Bauchzentrum Dresden
Bauchzentrum Sebnitz

Mitgliedschaften

DGIM
DGVS
DGE-BV
Gastronetz Dresden

Adresse

Struppener Straße 13
01796 Pirna

Telefon: 03501 / 77 30 80
Telefax: 03501 / 71 15 08
Internet: www.endopraxis-pirna.de
E-Mail: info@endopraxis-pirna.de

Bankverbindung

Deutsche Bank
BLZ 870 700 24
Kto: 522 200 500

Knochendichtemessung – CED-Patienten haben ein deutlich erhöhtes Osteoporoserisiko. Die Leitlinie der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten (DGVS) empfiehlt die Durchführung einer Knochendichtemessung (Osteodensitometrie) bei Patienten, die längerfristig mit Prednisolon behandelt wurden, bei denen ein chronisch-aktiver Verlauf der Erkrankung besteht bzw. die eine Dünndarmoperation hatten. Eine Kostenübernahme durch die Gesetzliche Krankenversicherung (GKV) besteht entgegen dieser Empfehlung jedoch nur für Patienten, die bereits einen Knochenbruch ohne adäquaten Unfall erlitten haben und bei denen gleichzeitig ein „begründeter Verdacht“ auf eine Osteoporose besteht. Alle andere Patienten müssen die Kosten für diese Untersuchung derzeit selbst tragen. Sofern sich ein behandlungsbedürftiger Befund aus dieser Untersuchung ergibt, werden evtl. Folgekosten für Therapiemaßnahmen von der GKV übernommen.

Rauchen – Insbesondere bei Morbus Crohn konnte wissenschaftlich belegt werden, dass Rauchen den Krankheitsverlauf negativ beeinflusst. Viele Krankenkassen bieten spezielle unterstützende Programme zur Raucherentwöhnung an.

Impfen - bei vielen CED-Patienten stellen haben wir Impflücken festgestellt! Folgende Impfungen werden empfohlen und sind für in Sachsen versicherte Patienten kostenlos:

Impfungen mit Totimpfstoffen:

- Tetanus, Diphtherie, Polio, Pertussis => alle 10 Jahre (z. B. Repevax)
- Saisonale Grippe (Influenza) => jährlich
- Hepatitis A/B => bei fehlender Immunität lt. Antikörpertest in der Blutprobe (z. B. Twinrix)
- Pneumokokken => Grundimmunisierung, Wiederholung nach 6 Jahren (z. B. Pneumovax)

Impfungen mit Lebendimpfstoffen (Vorsicht bei laufender immunsuppressiver Therapie => möglichst Therapiepausen nutzen!)

- Masern, Mumps, Röteln => bei fehlender Immunität lt. Antikörpertest in der Blutprobe (z. B. M-M-Rvax Pro, Priorix)
- Varizellen => bei fehlender Immunität lt. Antikörpertest in der Blutprobe (z.B. Varilrix, Varivax)
- Herpes Zoster => alle Patienten ab 50. Lebensjahr (z. B. Zostavax)

Empfohlen vor Beginn einer medikamentösen Immunsuppression

- Meningokokken (z. B. Meningitec)
- Hämophilus influenzae (z. B. Act-Hib, Hiberix)

CED-Patienten sind besonders durch Pneumokokken, Varizellen und Hepatitis B gefährdet. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Hausarzt über evtl. bestehende Impflücken.

Wir stellen Ihnen gerne die notwendigen Überweisungen zu ärztlichen Kollegen der o.g. Fachrichtungen aus. Bitte sprechen Sie hierfür die Schwestern an der Rezeption an!

Dr. Thomas Ebert